№ 37. 1836.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 13. Februar.

Inland.

Berlin den 10. Februar. Se. Majestät der König haben den Obersten und Kommandeur des 23. Infanterie-Regiments, Karl Heinrich Wilhelm Pochhammer, in den Adelstand zu erheben geruht.

Se. Majestät der König haben dem katholischen Pfarrer Galisch zu Raudnitz, im Regierungs-Bezirk Breslau, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben den Ritterguts-Besitzer Felix von Lilien zu Echthausen zum Landrath des Kreises Arnsberg, im Regierungs-Bezirke gleiches Namens, Allergnädigst zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Regierungs-Assessor Fernow zum Landrath des Kreises Inowraclaw, im Regierungs-Bezirk Bromberg, Allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und General-Intendant der Königlichen Museen, Graf von Brühl, ist von Dresden, und der General-Major und Kommandeur der 5. Infanterie-Brigade, von Rohr, ist von Frankfurt a. d. Oder hier angekommen.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 3. Februar. Gestern Mittag um 1 Uhr ertheilte der König im Thronsaale dem vor einigen Tagen hier eingetroffenen neuen Spanischen Botschafter, General Alava, die Antritts-Audienz, nachdem kurz zuvor der bisherige Spanische Botschafter, Herzog von Frias, Sr. Majestät sein Abberufungs-Schreiben überreicht hatte.

Eine neue Proposition in Bezug auf die Renten-Reduktion ist von Herrn Boissière dem Präsidenten der Deputirten-Kammer eingereicht und gestern in den Bureau's geprüft worden.

Die Berathungen über die Proposition des Herrn Gouin wegen der Renten-Reduktion beginnen jedenfalls morgen in der Deputirten-Kammer. Für die Proposition haben sich die Herren Audry-de-Puyraveau und Passy, wider dieselbe aber die Herren B. Delessert, Duchesne und von Magnoncourt einschreiben lassen.

Heute Morgen ist in dem Clos St. Lazare (Vorstadt St. Denis) ein Haus, worin sich die Werkstatt eines Feuerwerkers befand, durch Entzündung eines Feuerwerkskörpers in die Luft geflogen. Der Eigenthümer des Etablissements ist schrecklich verstümmelt worden und 7 Personen haben dabei ihr Leben eingebüßt. In diesem Augenblicke noch sucht man unter den Trümmern nach einem Kinde. In einem weiten Umkreise wurden alle Häuser durch die Explosion erschüttert und beschädigt.

Nachstehendes ist der Schluß der (gestern mitgetheilten) telegraphischen Depesche aus Bayonne, die vorgestern durch die trübe Witterung unterbrochen worden war: „Der Grund dieser Maßregel (nämlich der Auflösung der Cortes) ist die in der Prokuradoren-Kammer erfolgte Verwerfung des 34sten Artikels des Wahlgesetzes, den die Majorität der Kommission dieser Kammer vorgeschlagen hatte. Laut einer Depesche aus Madrid von demselben Tage (27sten) glaubte man dort, daß die Herren Isturiz und Galiano zu Ministern ernannt werden würden." — Das Journal des Débats enthält über diesen Gegenstand Folgendes: „Die gestern hier eingegangenen Madrider Zeitungen und Korrespondenzen rei-

chen bis zum 28. Januar und bestätigen unsere Vermuthungen über die Gründe der Auflösung der Cortes. Die Berathungen über das Wahlgesetz waren nichts als eine lange Reihenfolge von Niederlagen für das Ministerium und die Kommission gewesen; die Majorität hatte unter der Leitung der Herren von Toreno und Martinez de la Rosa alle Grundlagen des von der Regierung vorgeschlagenen Systems verändert und in der Sitzung vom 24. die Wahl nach Provinzen durch die Wahl nach Bezirken ersetzt. Entweder mußte das Ministerium abtreten, oder die Cortes mußten aufgelöst werden; nach zweitägiger Unschlüssigkeit hat die Regierung sich für diese letztere Alternative entschieden. Mehrere Spanische Zeitungen versichern, daß Herr Mendizabal der verwittweten Königin seine Entlassung angeboten gehabt habe, daß aber, nachdem dies in Madrid bekannt geworden, der Stadtrath in einer Adresse an Ihre Majestät die Bitte ausgesprochen habe, jene Entlassung nicht anzunehmen."

Amtlichen Nachrichten aus Vittoria vom 22. Januar zufolge, hat Cordova es für angemessen gefunden, die Positionen bei Arlaban, deren er sich am 17. und 18. bemächtigt hatte, zu räumen; seine Truppen haben wieder ihre früheren Quartiere in Vittoria und den umliegenden Dorfschaften bezogen. — Das J. des Débats will wissen, daß 6 gefangene Engländer in Oñate erschossen worden seien.

Es sollen hier neue Depeschen aus Madrid vom 29. mit der Nachricht von dem Eintritte der Herren Galiano und Arguelles in das Ministerium eingetroffen seyn.

Briefe aus Spanien melden, daß der General Evans, in Folge eines Streites, den er mit dem General Cordova und dem Obersten der Fremden-Legion gehabt habe, nach England zurückgekehrt sei(?).

Man meint, Herr Bresson, der bisherige Gesandte in Berlin, dürfte in gewissen Fällen an die Stelle des Herzogs v. Broglie zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt werden.

Spanien.

Madrid den 28. Januar. Die Revista billigt die Auflösung der Cortes vollkommen. „Diese Maßregel", sagt sie, „ist eines starken und entschlossenen Kabinets würdig. Umsonst sagt man, der Präsident des Minister-Raths habe sich bei den Debatten über das Vertrauens-Votum verpflichtet, daß diese Prärogative der Krone nicht ausgeübt werden solle. Die Regierung allein konnte in dieser Angelegenheit, die so zu sagen eine persönliche ist, ihr Wort zum Pfande setzen; jetzt aber erheischte ihre Pflicht, das einzige Mittel zu ergreifen, welches ihr zur Rettung des Landes übrig blieb. Der Handelsstand von Madrid hat Ihrer Majestät der Königin eine, mit zahlreichen Unterschriften versehene, Petition überreicht, um Ihre Majestät zu bitten, die Entlassung Ihrer Minister nicht anzunehmen, falls Letztere sie anbieten sollten. Man hat schon mehrere Listen verbreitet, welche die Namen der Individuen enthalten, die angeblich dazu ausersehen seyn sollten, die noch vakanten Ministerstellen einzunehmen. Die Namen der Herren Arguelles, Isturiz und Galiano tönten in allen Gesellschaften wieder. Wir können jedoch versichern, daß bis zu diesem Augenblick noch keine Wahl getroffen ist, wiewohl man damit umgeht, das Kabinet durch Personen, die vermöge ihres Patriotismus, ihrer Einsicht und ihrer Tugenden das Vertrauen des Thrones und des Vaterlandes verdienen, zu vervollständigen."

Die Hof-Zeitung vom 26. enthält ein Dekret, durch welches eine Kommission ernannt wird, die den Auftrag erhält, die Klöster von Madrid zu Gegenständen des Nutzens und zu Verschönerungen für den Hof anzuwenden. Die Regierung scheint also die politische Richtschnur, die sie sich vorgezeichnet hat, nicht verlassen zu wollen, und man glaubt, daß die Bestimmungen des Dekrets auf das ganze Land werden ausgedehnt werden.

Belgien.

Brüssel den 26. Jan. (Allg. Ztg.) Die Eisenbahn nach Antwerpen wird bestimmt zwischen dem 1. und 15. April d. J. eröffnet werden, und die nach Termonde im Juni. Man arbeitet mit angestrengten Kräften an der Section gegen Deutschland. Die große Unebenheit des Bodens macht Kunstarbeiten nöthig; glücklicher Weise fehlt es uns nicht an Material, und die Werkstätten von Seeraing und Lüttich sind trefflich zur Verfertigung von Schienen eingerichtet und in voller Thätigkeit, denn das Eisen ist in England um 30 pCt. gestiegen. Das Eisen sonst zu 7 Pfd. Sterling die Tonne, kostet jetzt 10 Pfd. und die Schienen sind natürlich in gleichem Verhältniß von 9 auf 12 Pfd. Sterling gestiegen. Die Hoffnung, daß sie in Frankreich zollfrei eingeführt werden dürften, und die allgemeine Verbreitung, welche diese neuen Verbindungswege der Civilisation in mehreren Ländern, namentlich auch in Deutschland gewonnen haben, hat dieses Steigen des Eisens in England hervorgerufen, wozu auch die dort einlaufenden Bestellungen aus den Vereinigten Staaten beitragen.

Ein ganz zufälliges Ereigniß giebt den orangistischen Blättern Stoff zu Deutungen, die in der Ferne Anklang finden könnten. Wir sehen uns daher berufen, den Vorfall in sein richtiges Licht zu stellen. Der König und die Königin besuchten am letzten Sonntag den 24. d. das Theater; ein gellender Pfiff begleitete die freudige Begrüßung der Volksmenge, als II. MM. eintraten. Nach angestellter Untersuchung ergab sich, daß der Thäter, Bewohner des Paradieses, ein kleiner Junge, mit dem Rücken gegen die Bühne gelehnt, die Ankunft II. MM. nicht wahrnehmen konnte, und daß er

mit seinem Gefährten, einem älteren Buben, gewettet, weit kräftiger durch die Finger pfeifen zu können als jener. Die erste Probe dieser Wette schmetterte durch den Saal, als eben JJ. MM. eintraten.

Die heilige Philomena macht gegenwärtig in Belgien nicht weniger Glück als in der französischen und italiänischen Schweiz. Diese, einer Wunderthäterin des 19ten Jahrhunderts angedichtete Lebensgeschichte, in flamändischer Sprache gewissenhaft erzählt, verschafft einem hiesigen Buchhändler eine so gute Einnahme, daß er nun selbst an die Wunderthätigkeit der Heiligen zu glauben anfängt.

Dänemark.

Kiel den 30. Jan. Leider hat der K. Geburtstag, wie schon oft, so auch diesmal wieder zu Schlägereien und blutigen Köpfen Veranlassung gegeben. Studenten und Bürger entzweiten sich an einem öffentlichen Orte, die Wache mußte einschreiten und von ihren Waffen Gebrauch machen, wodurch mehrere verwundet und ein Student lebensgefährlich verletzt ward. Viele Studirende sind arretirt.

Italien.

Turin den 26. Januar. Der Gouverneur von Genua hat die nachstehende, vom 20. Jan. datirte Mittheilung von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten erhalten: „Mein Hr. Marquis! Ich empfange so eben die Nachricht, welche ich mich Ew. Excellenz mitzutheilen beeile, daß zu London ein Protokoll von Seiten des Gesandten des Königs (von Sardinien) und des Gesandten von Portugal unterzeichnet worden ist, welches unsere Differenzen mit diesem Lande beendigt, und bestimmt, daß die gegenseitige Wiederanstellung von Konsuln statthaben soll, sobald wir auf offiziellem Wege von der demnächst zu erwartenden Zurücknahme des Dekrets vom 31. August (durch welches die Portugiesische Regierung den Verkehr mit Sardinien untersagt) Nachricht erhalten haben werden. Ich ergreife diese Gelegenheit u. s. w."

Neapel den 22. Jan. Im Jahre 1835 belief sich die Bevölkerung von Palermo, mit Einschluß der Garnison, auf 173,666 Seelen. Im Jahre 1834 sind in der genannten Stadt 6003 Kinder geboren worden und nur 4467 Personen gestorben.

Türkei.

Konstantinopel den 13. Jan. (Schles. Ztg.) Am 31. Dec. ist der Groß-Admiral Tahir Pascha mit seiner aus 4 Linienschiffen, 2 Fregatten, 1 Korvette und 1 Kutter zusammengesetzten Escadre von Samos zurück in die Meerenge der Dardanellen eingelaufen, wo dieselbe, Lampsaki gegenüber, vor Anker geht. Tahir Pascha selbst ist diesen Morgen auf einem Türkischen Dampfboote in dieser Hauptstadt eingetroffen und hat bereits eine Audienz beim Sultan gehabt, worin er demselben über die Pacifizirung der Insel Samos einen sehr erfreulichen Bericht erstattet haben soll. Ueberhaupt scheint sich der politische Horizont erheitern zu wollen; man sieht die Arbeiten im Arsenale eingestellt, und es heißt, daß die bereits ausgerüstet darin liegenden Kriegsschiffe wieder abgetakelt werden sollen.

Griechenland.

Athen den 5. Jan. Die Nachrichten von Samos lauten fortwährend sehr betrübend. Die unerhörte Tyrannei, welche die Türken gegen die unglückliche Insel üben, muß Glück und Wohlstand dieses heldenmüthigen Volkes auf immer untergraben. Auf der Insel Tinos sind bereits 5 bis 6 Fahrzeuge, mit Flüchtlingen aus Samos angefüllt, angelangt. Andere sind auf das im Hafen liegende Schiff, andere nach Smyrna u. s. f. geflüchtet.

Vermischte Nachrichten.

Der General-Verwaltungs-Bericht der Königl. Straf-Anstalt zu Rawicz für das Jahr 1835 liefert folgende Resultate: „Am 31. Decbr. 1834 befanden sich in der Anstalt 350 Sträflinge, im Jahr 1835 wurden eingeliefert 256, und entlassen 214, so daß am letzten Decbr. 1835 sich 392 Sträflinge, nämlich 301 männliche und 91 weibliche, in der Anstalt befanden. Von den aus der Anstalt entlassenen Personen sind 25 gestorben, 1 als Ausländer über die Gränze gebracht worden, 179 nach ihrem Bestimmungsorte zurückgekehrt, 6 auf Festungen und in andere Anstalten versetzt und 3 begnadigt worden. Von den am 31. Decbr. 1834 in Bestand gebliebenen und im Jahre 1835 eingelieferten resp. 350 und 256 Verbrechern sind verurtheilt: 14 zur lebenslänglichen Zuchthaus-Strafe, 7 zu 20 bis 30 Jahren, 33 zu 10 bis 20 Jahren, 95 zu 5 bis 10 Jahren, 70 zu 3 bis 5 Jahren, 244 zu 1 bis 3 Jahren, 119 unter ein Jahr, 14 zu 6 Monat und 10 sind vor Abfassung des Erkenntnisses eingeliefert. Die in der Anstalt vorhanden gewesenen 342 arbeitsfähigen Sträflinge haben überhaupt 8167 Rthlr. verdient. Die Kosten der Speisung betrugen für 353 Gesunde und Krüppel 6014 Rthlr. und für 11 Kranke 198 Rthlr. Die Bekleidungs-Kosten beliefen sich auf 1498 Rthlr., die General-Kosten aber auf 10,475 Rthlr., mithin pro Kopf 28 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Zu diesen 10,475 Rthlrn., treten hinzu die oben nachgewiesenen 6014 Rthlr. und 198 Rthlr. für Speisung, und 1498 Rthlr. für Bekleidung, so daß die Gesammtkosten der Administration 18,185 Rthlr. betragen, wozu die Sträflinge durch ihren Verdienst 8167 Rthlr. beigetragen haben."

Berlin. Es befindet sich jetzt hier einer der berühmtesten Diamanten. Er gehört dem Hrn. Grafen Dimidoff, und ist auf 800,000 Rthlr. geschätzt worden.

Der religiöse Wahnsinn greift immer mehr um sich, fast alle Tage liest man, daß aus diesem Grunde die schauderhaftesten Mordthaten verübt werden; mögen die Seelsorger diesem fürchterlichen Uebel auf den Grund zu kommen und Einhalt zu thun suchen! — So hat in Magdeburg erst kürzlich ein Soldat einen Offizier, der nie Ursache gehabt hatte, über ersteren Klage zu führen, aus religiöser Schwärmerei erschossen.

Der Prinz Carl von Neapel soll mit seiner Geliebten, einer jungen Irländerin, am 15. d. als Courier verkleidet, durch Rom gekommen seyn und seine Schöne selbst kutschirt haben.

Seit einigen Tagen erscheint in Brüssel ein Belgian Spectator. Ueberhaupt beläuft sich die Zahl der in Brüssel herauskommenden Zeitungen und Zeitschriften, politischen, literarischen, wissenschaftlichen und sonstigen Inhalts, allein auf fast 60. Wenn das noch eine Weile so fortgeht, werden die Leser sich nicht mehr auf Zeitungen, sondern die Zeitungs-Herausgeber auf Leser abonniren.

Stadt-Theater.

Sonntag den 14. Februar: Aline, Königin von Golkonda, oder: Wien in einem andern Welttheile; Volks- und Zauber-Oper in 3 Akten von Adolph Bäuerle, Musik von Wenzel Müller.

Bekanntmachung.

Es sind am 3ten d. M. unter den Buchstaben W. R. 20 Thlr. Beitrag zu Holz für die Orts-Armen bei der Stadt-Armen-Kasse eingezahlt worden. Wir bringen dies dankend zur öffentlichen Kenntniß. Posen den 5. Februar 1836.

Das Stadtarmen-Direktorium.

Da ich mein Wein- und Waaren-Geschäft medio März c. auflöse, so offerire ich meinen Bestand von Bouteillen-Weinen zu sehr billigen Preisen. Besonders zeichnen sich Ungar-Weine 1830er, Rüdesheimer, Markebronner, Geisenheimer und Madeira durch ihre besondere Güte aus; eben so empfehle ich gute alte Rums von 8 bis 22 Sgr. pro Quart.

C. Senftleben.
Markt No. 93.

Auch zu dieser Fastnacht offerirt vorzüglich gute gefüllte Pfannkuchen zu äußerst billigem Preise

Der Pfefferküchler Daniel Falbe,
Wronker Straße am Markt.

Dienstag den 16ten werde ich einen Ball geben, wozu ich ergebenst einlade.

Wittwe Lüdtke.

Getreide-Marktpreise von Berlin, 8. Februar 1836.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis			auch		
	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Zu Lande:						
Weizen	1	20	—	1	11	—
Roggen	1	3	9	—	—	—
große Gerste	—	27	6	—	26	3
kleine	—	28	9	—	26	3
Hafer	—	23	9	—	20	8
Erbsen	1	10	—	1	7	6
Linsen	2	—	—	—	—	—
Zu Wasser:						
Weizen, weißer	—	—	—	—	—	—
Roggen	1	10	—	—	—	—
große Gerste	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	23	9	—	22	6
Das Schock Stroh	7	7	6	5	—	—
Heu, der Centner	1	10	—	—	20	—

Namen der Kirche.	Sonntag den 14ten Februar 1836 wird die Predigt halten: Vormittags.	Nachmittags.	In der Woche vom 5ten bis 11ten Februar 1836 sind: geboren: Knaben.	geboren: Mädch.	gestorben: männl. Geschl.	gestorben: weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	5	4	4	7	1
Evangel. Petri-Kirche	= Cons.R.D.Dütschke	—	—	—	—	—	—
Garnison-Kirche	= Div. Pr. Dr. Ahner	—	2	1	3	1	1
Domkirche	= Pred. Taszarski	—	—	1	2	1	—
Pfarrkirche	= Mans. Zeyland	—	2	—	—	2	4
St. Adalbert-Kirche	= Mans. Dulinski	—	1	2	1	—	1
Bernhardiner-Kirche (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	—	2	1	—	3	4
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guardian Akolinski	—	1	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	—	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Weyna	—	—	—	—	—	—
		Summa	13	9	10	14	11